

| SWISS GAAP FER

# **Finanzbericht**

## **per 31. Dezember 2023**

---

<b>Finanzkommentar</b>	1
<hr/>	
<b>Jahresrechnung</b>	4
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Geldflussrechnung	6
Eigenkapitalnachweis	7
Anhang zur Jahresrechnung	8
<hr/>	
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	28

---

---

## Impressum

### Herausgeber:

Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung  
Steinwiesstrasse 75  
CH-8032 Zürich

Redaktion: Michael Bähler, Jeanine Erni, Kinderspital Zürich  
Layout: Susanne Staubli, Kinderspital Zürich  
März/April 2024



# Finanzkommentar

von Michael Bähler,  
CFO der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

## Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

**Die Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung weist im Jahr 2023 aufgrund der gegebenen besonderen Umstände ein negatives Ergebnis von CHF -10,1 Mio. aus. Das anspruchsvolle Umfeld und Zusatzbelastungen durch das Neubauprojekt führten im Spitalbetrieb zu einem operativen Verlust von CHF -29,4 Mio. (Vorjahr CHF +1,1 Mio.).**

### Spitalbetrieb

Mit 8 462 stationären Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2023 nahezu gleich viele Kinder wie im Vorjahr behandelt. Der stationäre Umsatz lag dennoch unter dem des Vorjahrs (-5%), was unter anderem auf einen tieferen durchschnittlichen Schweregrad der behandelten Fälle und die geringere Auslastung (Anzahl Pflgeetage) zurückzuführen war. Auch im ambulanten Bereich verzeichnete das Kinderspital im Vorjahresvergleich einen Umsatzrückgang (-6%); dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Vorjahr im Langzeitvergleich einen Höchststand erreichte. Die Behandlungszahlen waren insbesondere im Notfall rückläufig (-18%). In der Poliklinik hingegen wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr ambulante Konsultationen registriert (+4%). Bei den Laboranalysen wirkte sich der bundesrätliche Eingriff in die Tarife (lineare Kürzung von 10% per 1. August 2022) deutlich aus. Kombiniert mit der wegfallenden Nachfrage nach SARS-CoV-2-Tests resultierte im Berichtsjahr in diesem Bereich ein Minderumsatz von rund CHF 2 Mio.

Das Kinderspital als universitärer Endversorger war auch 2023 gefordert, den schwierigen Spagat zwischen der jederzeitigen Gewährleistung der kantonalen und ausserkantonalen Leistungsaufträge und den betriebswirtschaftlichen Realitäten zu schaffen. Nachdem im Vorjahr im Spitalbetrieb noch ein operativer Gewinn von CHF 1,1 Mio. erzielt worden war, resultierte im 2023 ein Betriebsverlust von CHF 29,4 Mio. Grund dafür war,

dass sich das Spital bei generell herausfordernden Rahmenbedingungen mit signifikanten Zusatzbelastungen durch das Neubauprojekt konfrontiert sah. Der sich weiter zuspitzende Fachkräftemangel führte dazu, dass nicht alle Betten betrieben werden konnten. Zudem schlug der Teuerungsschub bei den Personalkosten wie auch bei den Sachkosten spürbar zu Buche. Des Weiteren wurde der operative Betrieb des Kinderspitals durch temporäre infrastrukturelle und personelle Zusatzkosten mit Bezug auf die Fertigstellung sowie die laufende Inbetriebnahme am neuen Standort in der Lengg parallel zum Betrieb in Hottingen schwer belastet.

### Segmentrechnung

Das Segment «Lehre und Forschung» weist einen Verlust von CHF 2,0 Mio. aus. Unter Berücksichtigung der im Eigenkapital geführten Fonds und deren Veränderung resultierte ein negativer Ergebnisbeitrag von insgesamt CHF 4,0 Mio., was dem strukturellen Defizit in der «ärztlichen Weiterbildung» (Vorjahr CHF -3,3 Mio.) entspricht. Dies belastete die Stiftungsrechnung noch stärker als im Vorjahr. Auf das Geschäftsjahr 2024 hin wurde der Beitrag pro assistenzärztliche Stelle in definierten Weiterbildungen vom Kanton Zürich erhöht, was ein wichtiges Zeichen zu Gunsten der pädiatrischen Ausbildung und Versorgung darstellt. Allerdings verbleiben auch nach dieser Beitragserhöhung weiterhin substanzielle ungedeckte Kosten bei der ärztlichen Weiterbildung.

Im Segment «Übrige» werden u.a. die Zuwendungen für die Finanzierung des Neubaus berücksichtigt. Der Neubaufonds konnte in der Berichtsperiode um CHF 10,4 Mio. geüfnet werden.

Konsolidiert betrachtet, wird der Verlust des Spitalbetriebs teilweise durch die restlichen Segmente und

Stiftungsaktivitäten kompensiert, so dass auf Stufe der Eleonorenstiftung nach Berücksichtigung sämtlicher Segmente ein negatives Ergebnis von CHF 10,1 Mio. verbleibt. Im Vergleich mit dem Vorjahr gilt es zu beachten, dass das Vorjahresergebnis einerseits vom rechnungslegungsmässig erforderlichen Neubau-Impairment (CHF 75,0 Mio.) belastet wurde und andererseits auch Buchgewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften (CHF 35,0 Mio.) sowie Wertschriften (CHF 5,0 Mio.) enthielt.

### **Bilanz / Neubau / Geldflussrechnung**

Wie in den Vorjahren wurde sowohl die Bilanz als auch die Geldflussrechnung von der Bautätigkeit des Neubaus in der Lengg geprägt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere CHF 142 Mio. (Vorjahr CHF 110 Mio.) investiert. Damit beläuft sich die gesamte Aktivierungssumme per Ende 2023 auf CHF 600 Mio. Der Umzug und die vollständige operative Aufnahme des Betriebs im Neubau wird per Anfang November 2024 erfolgen.

Mit Voranschreiten der Bautätigkeiten in der Lengg wurden im Berichtsjahr zusätzliche Darlehen im Umfang von CHF 112,5 Mio. beansprucht, die aufgrund ihrer mehrjährigen Laufzeit in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt sind.

Mit der Verwendung eigener Mittel und den Spendengeldern für den Neubau ermöglicht die Eleonorenstiftung den Kindern und Jugendlichen im neuen Kinderspital eine künftig optimale Nutzung und hochqualifizierte gesundheitliche Versorgung, die allein gestützt auf die ungenügenden Spitaltarife sonst nicht finanzierbar wären. Allerdings führte dies in rechnungslegungstechnischer Konsequenz dazu, dass in den beiden Vorjahren buchhalterische Wertberichtigungen (Impairment Neubau) vorgenommen werden mussten. Die im Rahmen des vorliegenden Abschlusses aktualisierte Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubaus gemäss Discounted-Cash-Flow-Modell ergab keinen Bedarf für ein weiteres Impairment im Jahresabschluss 2023 und somit, nebst der Belastung aus dem Jahresergebnis, keine zusätzliche Verminderung des Eigenkapitals.

Nach Verbuchung des operativen Verlustes verbleibt per Ende 2023 ein Eigenkapital von CHF 62,2 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 10% (Vorjahr 15%) entspricht. Zukünftige Spenden für den Neubau werden wie bisher den Neubaufonds im Eigenkapital gutgeschrieben.

### **Gesuch um finanzielle Unterstützung**

Wie im Anhang zur Jahresrechnung festgehalten, hat der Regierungsrat des Kantons Zürich an seiner Sitzung vom 27. März 2024 auf Ersuchen der Eleonorenstiftung entschieden, das Spital in dieser Phase von vorübergehenden Belastungen aufgrund Inbetriebnahme, Inbetriebsetzung, Umzug und Betriebsaufnahme des Neubaus in der Lengg mittels eines À-fonds-perdu-Beitrages von CHF 35 Mio. temporär zu unterstützen. Über eine weitere finanzielle Unterstützung im Umfang von höchstens CHF 25 Mio. entscheidet der Regierungsrat auf erneutes Gesuch der Eleonorenstiftung hin unter Berücksichtigung spezifischer Auflagen, welche vom Kinderspital eingehalten werden. Damit wird sowohl eine ausreichende spitalbetriebliche Liquidität sichergestellt als auch das zuletzt reduzierte Eigenkapital gestärkt. Weiter hat der Regierungsrat die Aufstockung des bestehenden verzinslichen und zu amortisierenden Darlehens um CHF 100 Mio. genehmigt, womit die Finanzierung des Neubaus gesichert ist. Die Freigabe der Budgetmittel für die vom Regierungsrat beschlossene Finanzierung erfolgt durch den Kantonsrat.

Flankierend dazu hat die Zürcher Kantonalbank einer vorübergehenden Erhöhung der bestehenden Kreditlinie zugestimmt, so dass die Finanzierung des Mittelbedarfs sowohl für den Spitalbetrieb als auch für den Neubau jederzeit gewährleistet ist.

### **Umzug in die Lengg**

Die Neubautätigkeit des Kinderspitals befindet sich auf der Zielgeraden. Die Inbetriebnahme und Inbetriebsetzung intensivieren sich über die nächsten Monate. Das Universitäts-Kinderspital Zürich wird am 2. November 2024 die Patientenbehandlung in der Lengg aufnehmen.

Die Vorbereitung des Umzugs, die Neukonzipierung/Optimierung aller Spitalprozesse, die Schulungsphase

und die Inbetriebnahme des neuen Spitals führen auch beim Personal in der Versorgung (Ärztenschaft, Pflege, Therapien) zu einer Doppelbelastung mit vorübergehenden Auswirkungen auf die Spitalkapazität. Mit erfolgreicher Betriebsaufnahme ermöglicht der Neubau dem Kinderspital, seine Kapazitäten zu steigern und Flexibilität zu erhöhen sowie effizientere Prozesse zu implementieren, die zuvor aufgrund der veralteten Infrastruktur nicht realisierbar waren.

### **Tarifarisches Umfeld und Ausblick**

Der weiterhin akzentuierte Fachkräftemangel, die Digitalisierung des Gesundheitswesens, die nicht vollständig ausfinanzierten gemeinwirtschaftlichen Leistungen und der in hohem Tempo voranschreitende medizinische Fortschritt (mit immer mehr massgeschneiderten, individuellen Patient\*innenlösungen, wie z.B. Gentherapien) sowie die Umsetzung der Pflegeinitiative wirken stark kostentreibend.

Nach Jahren sinkender Tarife im akutstationären Bereich konnten vom Kinderspital für 2023 und 2024 leicht höhere Tarife ausgehandelt werden, was für die Zukunft entsprechend zuversichtlich stimmt. Die jüngste Teuerungsentwicklung und die mit dem Neubaubezug anfallenden höheren Infrastrukturkosten werden jedoch auf dem aktuellen Tarifniveau nicht angemessen entschädigt.

Gerade die universitären Spitäler und in dieser Gruppe speziell die pädiatrischen Endversorger lassen sich nicht in einen generellen nationalen Benchmark einordnen. Die Anforderungen an Vorhalteleistungen, Komplexität, Innovation und translationale Anwendungen sind mit einem regionalen Grundversorger nicht vergleichbar. Das nationale Tarifsysteem «Swiss DRG» hat sich in den letzten Jahren zwar kontinuierlich weiterentwickelt, kann den bestehenden fundamentalen Unterschieden jedoch nicht vollumfänglich gerecht werden. Im Sinne einer adäquaten Versorgung in der Kinder- und Jugendmedizin muss daher erwartet werden, dass sich die Tarifpartner und bei künftigen Tariffestsetzungsverfahren ebenso die Aufsichtsbehörden ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst sind.

Der Bundesrat wird sich 2024 mit der neuen ambulanten Tarifstruktur befassen, welche den völlig veralteten Tarifkatalog TARMED ablösen soll, aus dem für das Kinderspital jährlich ein hohes einstelliges Millionen-defizit im ambulanten Bereich resultiert. Mit Blick auf das neue Tarifwerk erhofft sich die Kindermedizin, dass der Aufwand für eine adäquate Behandlung von Kindern und Jugendlichen endlich finanziell hinreichend abgebildet wird.

Mit Blick auf die Zukunft zeigt sich das Kinderspital zuversichtlich. Der Neubau in Zürich-Lengg wird mit modernster Infrastruktur und der Ermöglichung deutlich effizienterer Abläufe und Prozesse die Kapazitäten steigern und die Flexibilität des Spitals erhöhen. Er wird zudem eine grosse Anziehungskraft auf die Patient\*innen und Patienten wie auch auf die Fachkräfte ausüben. Damit ist für das Kinderspital nachhaltig eine solide wirtschaftliche Basis und weiterhin eine optimale medizinische Versorgung im besten Interesse der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Eltern, Angehörigen und der Öffentlichkeit gewährleistet.



# Jahresrechnung Universitäts- Kinderspital – Eleonorenstiftung

## Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1	37 553	30 325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	46 084	71 470
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	15 434	13 639
Nicht abgerechnete Leistungen	4	54 930	61 220
Vorräte	5	5 769	5 626
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	11 198	10 925
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>170 968</b>	<b>193 205</b>
Finanzanlagen	7	23 236	24 216
Sachanlagen	8	408 541	265 864
Immaterielle Anlagen	9	4 584	4 946
<b>Anlagevermögen</b>		<b>436 361</b>	<b>295 026</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>607 329</b>	<b>488 231</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	48 412	36 492
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	10 886	25 886
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	13 273	10 607
Kurzfristige Rückstellungen	13	10 851	10 289
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	11 750	12 001
Zweckgebundene Drittmittel	15	5 743	5 096
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>100 915</b>	<b>100 371</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	438 155	311 541
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12	6 070	4 000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>444 225</b>	<b>315 541</b>
Stiftungskapital		50	50
Fondskapital		47 779	39 681
Gewinnreserven		32 588	56 960
Ergebnisvortrag		-18 228	-24 372
<b>Eigenkapital</b>		<b>62 189</b>	<b>72 319</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>607 329</b>	<b>488 231</b>

**Erfolgsrechnung**

	Erläuterungen	2023 TCHF	2022 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	270 533	283 621
Andere betriebliche Erträge	17	77 100	110 080
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>347 633</b>	<b>393 701</b>
Medizinischer Bedarf	18	-51 832	-55 811
Personalaufwand	19	-248 890	-230 382
Übriger Betriebsaufwand	20	-44 815	-40 224
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-345 537</b>	<b>-326 417</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>2 096</b>	<b>67 284</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	8	-5 222	-81 275
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	-1 396	-1 123
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-4 522</b>	<b>-15 114</b>
Finanzertrag		1 503	6 015
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		-678	-966
Finanzaufwand		-5 515	-5 406
<b>Finanzergebnis</b>	21	<b>-4 690</b>	<b>-357</b>
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel		-14 395	-16 931
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln		13 477	17 441
<b>Veränderung zweckgebundene Drittmittel</b>	15	<b>-918</b>	<b>510</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-10 130</b>	<b>-14 961</b>
Betriebsfremdes Ergebnis		-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-10 130</b>	<b>-14 961</b>

**Ergebnis vor Impairment Neubau**

<b>Jahresergebnis vor Impairment Neubau</b>		<b>-10 130</b>	<b>60 039</b>
---	--	----------------	---------------

**Geldflussrechnung**

	Erläuterungen	2023 TCHF	2022 TCHF
Jahresergebnis		-10 130	-14 961
+/- Abschreibungen/Impairment / Zuschreibungen des Anlagevermögens	8,9	6 602	82 366
+/- Zunahme / Abnahme Rückstellungen	13	562	6 491
+/- Einlagen in / Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	15	647	-99
+/- Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge		3 386	-5 195
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen Anlagevermögen	8	16	-34 901
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	25 386	-8 181
+/- Abnahme / Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	3	-1 795	-1 568
+/- Abnahme / Zunahme nicht abgerechnete Leistungen	4	6 290	-7 902
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	5	-143	671
+/- Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	6	-273	-441
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	528	992
+/- Zunahme / Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	2 666	-362
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	14	-251	3 700
+/- Anteilige Verluste / Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode		678	966
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>		<b>34 169</b>	<b>21 576</b>
+ Einzahlungen aus Verkauf von Wertschriften		-	23 126
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	7	-1 000	-800
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	7	5	7
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen		-136 501	-107 186
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen		-	54 175
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	9	-1 059	-2 534
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-138 555</b>	<b>-33 212</b>
+/- Aufnahme / Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-15 000	25 000
+/- Aufnahme / Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	126 614	-886
<b>= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>111 614</b>	<b>24 114</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>7 228</b>	<b>12 478</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		30 325	17 847
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		37 553	30 325
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>7 228</b>	<b>12 478</b>

**Eigenkapitalnachweis**

	Stiftungskapital	Gewinnreserven	Ergebnisvortrag	Fondskapital <sup>1</sup>	Total TCHF
<b>Stand 1. Januar 2023</b>	<b>50</b>	<b>56 960</b>	<b>-24 372</b>	<b>39 681</b>	<b>72 319</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2022	-	-14 961	14 961	-	-
Zuweisung Fondsergebnis 2022	-	-9 411	9 411	-	-
Jahresergebnis 2023	-	-	-10 130	-	<b>-10 130</b>
Zuweisungen in Fondskapital	-	-	-41 895	41 895	-
Entnahmen aus Fondskapital	-	-	33 797	-33 797	-
<b>Stand 31. Dezember 2023</b>	<b>50</b>	<b>32 588</b>	<b>-18 228</b>	<b>47 779</b>	<b>62 189</b>

	Stiftungskapital	Gewinnreserven	Ergebnisvortrag	Fondskapital <sup>1</sup>	Total TCHF
<b>Stand 1. Januar 2022</b>	<b>50</b>	<b>174 931</b>	<b>-117 971</b>	<b>30 270</b>	<b>87 280</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2021	-	-181 326	181 326	-	-
Zuweisung Fondsergebnis 2021	-	63 355	-63 355	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-14 961	-	<b>-14 961</b>
Zuweisungen in Fondskapital	-	-	-36 501	36 501	-
Entnahmen aus Fondskapital	-	-	27 090	-27 090	-
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>50</b>	<b>56 960</b>	<b>-24 372</b>	<b>39 681</b>	<b>72 319</b>

<sup>1</sup> per 31.12.2023 entfallen davon CHF 91,5 Mio. (Vorjahr: CHF 81,1 Mio.) auf Fonds für den Neubau Lengg (vor Impairment, Nettosaldo).

# Anhang zur Jahresrechnung

## Allgemeines

Die Eleonorenstiftung, Trägerin des Universitäts-Kinderspitals Zürich, mit Sitz in Zürich ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Bestimmungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Stiftungsrat der Eleonorenstiftung hat die Jahresrechnung 2023 nach Swiss GAAP FER am 3. April 2024 genehmigt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zu Nominalwerten erfasst. Ausnahmen werden nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert:

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankenguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

### Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Einzelwertberichtigungen werden für offensichtlich gefährdete Forderungen gemäss individueller Risikolage gebildet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten gebildet.

### Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

### Nicht abgerechnete Leistungen

Diese Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen/Preisen. Es wird zwischen ambulanten Fällen und externen Aufträgen unterschieden, sowie zwischen ausgetretenen, stationären Fällen des Akutspitals, nicht ausgetretenen Fällen (Überlieger) und stationären Fällen der Rehabilitation und Psychosomatik. Die Bewertung von angefangenen Behandlungen erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, das heisst zum anteiligen Fakturbetrag abzüglich einer allfälligen Einzelwertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

### Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet. Diese umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an den derzeitigen Standort zu bringen. Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Für nicht kurante Vor-

räte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit der Umschlagshäufigkeit gebildet.

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode und noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge, welche die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Position beinhaltet die aktivierten Kosten der Zinsabsicherung bei Emissionszeitpunkt abzüglich dem Über-Pari-Anteil sowie Forderungen aus Tarifverhandlungen.

### Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Wertschriften mit langfristige Anlagezweck, langfristige Forderungen sowie Beteiligungen an Tochtergesellschaften, welche nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### Nachfolgende Anlageklassen wurden definiert:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
<b>Gebäude und Grundstücke</b>	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Unbeschränkt
Spitalgebäude und andere Gebäude	33,3 Jahre
Bauprovisorien	*
<b>Anlagen und Einrichtungen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungsanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen)	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
<b>Übrige Sachanlagen</b>	
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Strategische Software	8 Jahre
Hardware und Software für Betriebssysteme (Server, Computer, Drucker, Netzwerkkomponenten)	4 Jahre
<b>Medizintechnik</b>	
Medizinische Anlagen, Apparate, Geräte und Instrumente	8 Jahre
Software-Upgrades für medizinische Anlagen	3 Jahre

\*individuelle Nutzungsjahre, aktuell zwischen 0-1 Jahren.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund deren betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Grundstücke wurden im Zeitpunkt der Umstellung auf Swiss GAAP FER zu einem vorsichtig festgelegten Verkehrswert bewertet, welcher den wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung trägt.

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen Software (gekaufte Lizenzen). Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

### Wertbeeinträchtigungen

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag hin geprüft, ob Anzeichen bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums dessen erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Wertbeeinträchtigung) auf den höheren Wert von Nutzwert und Netto-Marktwert.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten umfassen die monetären Verbindlichkeiten, welche aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen die monetären Verbindlichkeiten, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen, insbesondere die beiden ausgegebenen Anleihen. Diese werden zum Nominalwert respektive dem amortisierten Restbetrag bewertet. Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten fällig werden, werden als kurzfristig ausgewiesen.

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition umfasst Verbindlichkeiten, welche nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung auf einem Ereignis vor Bilanzstichtag basiert und deren Mittelabfluss wahrscheinlich ist, sowie dessen Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über welche sie gebildet wurden.

**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Passive Rechnungsabgrenzungen werden gebildet für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

**Zweckgebundene Drittmittel**

Unter den zweckgebundenen Drittmitteln werden die erhaltenen Drittmittel des Kinderspitals Zürich ausgewiesen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Forschungsgelder mit fester Zweckbindung. Die Erträge und Aufwendungen der zweckgebundenen Drittmittel werden erfolgsmässig erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung beziehungsweise Auflösung der zweckgebundenen Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Drittmittelrechnung als Ganzes. Die Investitionsbeiträge werden linear über die Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegutes erfolgswirksam aufgelöst.

**Fondskapital**

Unter Fondskapital sind Mittel bilanziert, die frei verfügbar sind oder für die Erfüllung bestimmter Aufgaben, welche nicht eng gefasst sind oder bei Nicht-Erfüllung keine Rückzahlungspflicht besteht. Über diese Mittel wird separat Rechnung geführt.

**Ausserbilanzgeschäfte**

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und im Anhang offen gelegt. Die Offenlegung der Zinsabsicherungsgeschäfte erfolgt im Anhang zu Wiederbeschaffungswerten.

**Ertragssteuern**

Die Eleonorenstiftung ist von der Ertragssteuer befreit.

**Umsatzerfassung**

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Leistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst. Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen des Kinderspitals Zürich sind die Erträge aus stationären und ambulanten Leistungen. Ferner bilden auch Spendenerträge und Fördergelder sowie Beiträge und Subventionen wichtige Erlösquellen.

**Personalvorsorge**

Die Eleonorenstiftung ist der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie der BVG-Sammelstiftung der Swiss Life angeschlossen. Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und verbucht.

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

**Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllten die Voraussetzungen von Hedge-Accounting. Per Ausgabedatum der Anleihen wurden zwei dieser Absicherungsinstrumente glatt gestellt und danach in den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Das per Ende Geschäftsjahr noch offene Finanzinstrument wird im Anhang offen gelegt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Kassenbestände	74	75
Bankguthaben	37 479	30 250
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>37 553</b>	<b>30 325</b>

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>47 750</b>	<b>73 769</b>
Wertberichtigungen	-1 666	-2 299
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>46 084</b>	<b>71 470</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Kanton Zürich belaufen sich per Jahresende auf rund CHF 5,7 Mio. (Vorjahr: CHF 15,0 Mio.).

### 3. Sonstige kurzfristige Forderungen

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Guthaben gegenüber Kanton Zürich	1 539	1 568
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und Quellensteuer	470	2 457
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen	13 799	9 859
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen (brutto)</b>	<b>15 808</b>	<b>13 884</b>
Wertberichtigungen	-374	-245
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen (netto)</b>	<b>15 434</b>	<b>13 639</b>

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten unter anderem vertragliche Spendenzusagen und Erbschaften von CHF 8,8 Mio. (Vorjahr: CHF 4,3 Mio.) für den Neubau.

**4. Nicht abgerechnete Leistungen**

	<b>31.12.2023</b> TCHF	<b>31.12.2022</b> TCHF
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen ambulant, sowie externe Laboraufträge	20 115	22 777
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Akut, Austritt vor 31.12.)	22 708	27 460
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Akut, Reha und Psychosomatik, Austritt nach 31.12.)	8 361	8 443
Erbrachte, nicht abgerechnete Leistungen stationär (Reha und Psychosomatik)	3 746	2 540
<b>Nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>54 930</b>	<b>61 220</b>

**5. Vorräte**

	<b>31.12.2023</b> TCHF	<b>31.12.2022</b> TCHF
Arzneimittel / Medikamente	1 648	1 955
Verbrauchsmaterial	1 895	1 766
Implantate	1 773	1 727
Übrige Vorräte	917	742
<b>Vorräte (brutto)</b>	<b>6 233</b>	<b>6 190</b>
Wertberichtigungen	-464	-564
<b>Vorräte (netto)</b>	<b>5 769</b>	<b>5 626</b>

**6. Aktive Rechnungsabgrenzungen**

	<b>31.12.2023</b> TCHF	<b>31.12.2022</b> TCHF
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 223	1 599
Noch nicht erhaltene Erträge	3 839	2 270
Absicherungskosten aus Anleihen sowie Über-Pari-Anteile	6 136	7 056
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11 198</b>	<b>10 925</b>

Die Auflösungskosten der abgeschlossenen Zinssatzswaps zur Absicherung des Zinsrisikos im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihen wurden abzüglich der Über-Pari-Anteile aktiviert. Diese Aktivierung wird über die entsprechenden Laufzeiten der Anleihen (d.h. über zwölf respektive 20 Jahre, vgl. Erläuterung 11) aufgelöst.

## 7. Finanzanlagen

2023	Wertschriften	Beteiligungen	Übrige	Total TCHF
<b>Nettobuchwert 1.1.</b>	<b>20 111</b>	<b>37</b>	<b>4 068</b>	<b>24 216</b>
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.	21 695	484	7 263	29 442
Zugänge	686	-	3 070	3 756
Abgänge	-435	-	-4 005	-4 440
Umgliederung	-10	10	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>21 936</b>	<b>494</b>	<b>6 328</b>	<b>28 758</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand 1.1.	-1 584	-447	-3 195	-5 226
Wertbeeinträchtigungen	705	-1	-1 000	-296
Umgliederung	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-879</b>	<b>-448</b>	<b>-4 195</b>	<b>-5 522</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>21 057</b>	<b>46</b>	<b>2 133</b>	<b>23 236</b>
<b>2022</b>				
2022	Wertschriften	Beteiligungen	Übrige	Total TCHF
<b>Nettobuchwert 1.1.</b>	<b>39 385</b>	<b>31</b>	<b>8 075</b>	<b>47 491</b>
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1.1.	39 629	484	10 470	50 583
Zugänge	3	-	800	803
Abgänge	-17 937	-	-7	-17 944
Umgliederung	-	-	-4 000	-4 000
<b>Stand 31.12.</b>	<b>21 695</b>	<b>484</b>	<b>7 263</b>	<b>29 442</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Stand 1.1.	-244	-453	-2 395	-3 092
Wertbeeinträchtigungen	-1 340	6	-800	-2 134
Umgliederung	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-1 584</b>	<b>-447</b>	<b>-3 195</b>	<b>-5 226</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>20 111</b>	<b>37</b>	<b>4 068</b>	<b>24 216</b>

Die Wertschriften umfassen durch das Kinderspital angelegte Vermögenswerte bei verschiedenen Finanzinstituten sowie Vermögensverwaltungsmandate.

**Mitteilungen zu einwandfreier Geschäftstätigkeit, Vertriebsentschädigungen:** Von sämtlichen Vermögensverwaltern liegt eine Bestätigung vor, dass diesen im Geschäftsjahr 2023 keinerlei Vermögensvorteile zugeflossen sind, die gemäss der aktuellen bundesgerichtlichen Rechtsprechung ablieferungspflichtig wären.

**Übrige:** In der Position «Übrige» befinden sich langfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand. Werden solche innerhalb der nächsten 12 Monate fällig, werden diese in «sonstige kurzfristige Forderungen» umgegliedert.

**Beteiligungen:** Das Kinderspital ist an folgenden Gesellschaften beteiligt: PEDeus AG (100%; Equity Konsolidierung); H-pharm GmbH (1/12; Equity Konsolidierung); The Loop (1/18; Equity Konsolidierung); Careum (10%).

## 8. Sachanlagen

2023	Grundstücke und Gebäude	Medizin- technik	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total TCHF
<b>Nettobuchwert 1.1.</b>	<b>54 689</b>	<b>14 345</b>	<b>1 398</b>	<b>1 459</b>	<b>193 973</b>	<b>265 864</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.	82 059	43 479	19 029	6 976	458 973	610 516
Zugänge	-	2 794	73	299	144 727	147 893
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-1 884	-32	-179	-	-2 095
<b>Stand 31.12.</b>	<b>82 059</b>	<b>44 389</b>	<b>19 070</b>	<b>7 096</b>	<b>603 700</b>	<b>756 314</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1.1.	-27 370	-29 134	-17 631	-5 517	-265 000	-344 652
Abschreibungen	-727	-3 634	-235	-626	-	-5 222
Abgänge	-	1 858	32	211	-	2 101
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-28 097</b>	<b>-30 910</b>	<b>-17 834</b>	<b>-5 932</b>	<b>-265 000</b>	<b>-347 773</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>53 962</b>	<b>13 479</b>	<b>1 236</b>	<b>1 164</b>	<b>338 700</b>	<b>408 541</b>
davon Anlagen im Leasing	-	-	-	-	-	-
davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-

2022	Grundstücke und Gebäude	Medizin- technik	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total TCHF
<b>Nettobuchwert 1.1.</b>	<b>69 972</b>	<b>16 021</b>	<b>1 656</b>	<b>1 806</b>	<b>157 424</b>	<b>246 879</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.	101 638	41 982	21 610	6 695	347 424	519 349
Zugänge	-	2 096	196	272	111 791	114 355
Umgliederungen	-	132	65	45	-242	-
Abgänge	-19 579	-731	-2 842	-36	-	-23 188
<b>Stand 31.12.</b>	<b>82 059</b>	<b>43 479</b>	<b>19 029</b>	<b>6 976</b>	<b>458 973</b>	<b>610 516</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1.1.	-31 666	-25 961	-19 954	-4 889	-190 000	-272 470
Abschreibungen	-1 186	-3 884	-519	-653	-	-6 242
Wertbeeinträchtigungen	-	-20	-	-12	-75 000	-75 032
Abgänge	5 482	731	2 842	37	-	9 092
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-27 370</b>	<b>-29 134</b>	<b>-17 631</b>	<b>-5 517</b>	<b>-265 000</b>	<b>-344 652</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>54 689</b>	<b>14 345</b>	<b>1 398</b>	<b>1 459</b>	<b>193 973</b>	<b>265 864</b>
davon Anlagen im Leasing	-	-	-	-	-	-
davon verpfändete Anlagen	-	-	-	-	-	-

Für das Neubauprojekt Lengg mit einem geplanten Bauvolumen von CHF 735 Mio. sind per 31.12.2023 aufgelaufene Kosten von CHF 599,7 Mio. (Vorjahr: CHF 457,4 Mio.) aktiviert worden.

Die aktualisierte Beurteilung der Werthaltigkeit des Neubau-Projektes gemäss dem Discounted-Cash-Flow-Modell ergab für den vorliegenden Abschluss im Unterschied zu den beiden vorangegangenen Jahren keinen zusätzlichen Bedarf für ein Impairment.

Die Nutzung des Neubaus Lengg erfolgt Anfang November 2024. Bis zum Bilanzstichtag sind diesbezügliche Spendenerträge von kumuliert CHF 92 Mio. (Vorjahr: CHF 81 Mio.) eingegangen, die im Rahmen der Ergebnisverwendung dem Fonds Neubau im Eigenkapital zugewiesen worden sind. Per Ende 2023 hat die Eleonorenstiftung CHF 129 Mio. (Vorjahr CHF 113 Mio.) an Spenden sowie eigene Mittel für die Finanzierung des Neubaus verwendet.

Spendeneinnahmen aus dem laufenden Geschäftsjahr wurden wie bis anhin dem Eigenkapital-Fonds Neubau zugewiesen und per Jahresende mit dem Ergebnisvortrag verrechnet.

## 9. Immaterielle Anlagen

Software	2023 TCHF	2022 TCHF
<b>Nettobuchwert 1.1.</b>	<b>4 946</b>	<b>3 511</b>
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1.1.	11 547	9 033
Zugänge	1 059	2 534
Abgänge	-611	-19
<b>Stand 31.12.</b>	<b>11 995</b>	<b>11 547</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.	-6 601	-5 522
Abschreibungen	-1 421	-1 123
Abgänge	611	44
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-7 411</b>	<b>-6 601</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>4 584</b>	<b>4 946</b>

Der Buchwert der immaterielle Anlagen im Bau beträgt CHF 0,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.).

## 10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Kreditoren	12 841	12 313
Rechnungen Neubau	35 571	24 179
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>48 412</b>	<b>36 492</b>

## 11. Finanzverbindlichkeiten

2023	Kurzfristig	Langfristig	Total TCHF
Finanzverbindlichkeit gegenüber Kanton Zürich	886	100 655	<b>101 541</b>
Bankkredite	10 000	37 500	<b>47 500</b>
Anleihe CHF 2016-2028		200 000	<b>200 000</b>
Anleihe CHF 2016-2036		100 000	<b>100 000</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>10 886</b>	<b>438 155</b>	<b>449 041</b>
davon fällig 1-5 Jahre		239 999	
davon fällig > 5 Jahre		198 156	

2022	Kurzfristig	Langfristig	Total TCHF
Finanzverbindlichkeit gegenüber Kanton Zürich	886	11 541	<b>12 427</b>
Bankkredite	25 000	-	<b>25 000</b>
Anleihe CHF 2016-2028	-	200 000	<b>200 000</b>
Anleihe CHF 2016-2036	-	100 000	<b>100 000</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>25 886</b>	<b>311 541</b>	<b>337 427</b>
davon fällig 1-5 Jahre		3 543	
davon fällig > 5 Jahre		307 998	

Für die Finanzierung des Neubaus wurden im Jahr 2023 Baukredite bei der Zürcher Kantonalbank und beim Kanton Zürich beansprucht. Die entsprechenden Darlehensverträge enthalten Kreditbedingungen (Covenants) und sind grundpfandgesichert (CHF 47,5 Mio. bei Bankkrediten und CHF 150 Mio. bei Finanzverbindlichkeit gegenüber Kanton). Im Jahr 2016 emittierte das Universitäts-Kinderspital zwei börsenkotierte Obligationsanleihen. CHF 100 Mio. wurden zu 0,75% und einem Ausgabepreis von 102,059%, CHF 200 Mio. zu 0,25% und einem Ausgabepreis von 100,385% platziert.

## 12. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Verbindlichkeiten gegenüber Kanton Zürich	3 234	2 211
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen und Quellensteuer	5 721	3 675
Verbindlichkeiten aus Honorarpool	140	151
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 178	4 570
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13 273</b>	<b>10 607</b>
	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Anzahlung aus Verkauf von Anlagewerten aus Baurechten	4 000	4 000
Beitrag der Bildungsdirektion an den Neubau der Spitalschule	2 070	0
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6 070</b>	<b>4 000</b>

**13. Rückstellungen**

2023	Tarifrisiken	Vorsorge- verpflichtungen	Übrige	Total TCHF
<b>Stand 1.1.</b>	-	-	10 289	<b>10 289</b>
Bildung (inkl. Erhöhung)	-	-	1 152	1 152
Umklassifizierung	-	-	-	-
Verwendung	-	-	-502	-502
Auflösung	-	-	-88	-88
<b>Stand 31.12.</b>	-	-	<b>10 851</b>	<b>10 851</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	10 851	10 851

2022	Tarifrisiken	Vorsorge- verpflichtungen	Übrige	Total TCHF
<b>Stand 1.1.</b>	-	-	3 798	<b>3 798</b>
Bildung (inkl. Erhöhung)	-	-	6 491	6 491
Umklassifizierung	-	-	-	-
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	-	-	<b>10 289</b>	<b>10 289</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	10 289	10 289

Bei den übrigen Rückstellungen per 31.12.2023 handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung der Grundstückgewinnsteuer aus Verkauf Liegenschaften im 2022, sowie um Beteiligungsverluste aus Tochtergesellschaften.

**14. Passive Rechnungsabgrenzungen**

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Abgrenzung für Ferien, Überzeit, Dienstaltersgeschenke	6 835	5 681
Abgrenzung noch nicht ausbezahlter Honorare	145	305
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	4 770	6 015
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>11 750</b>	<b>12 001</b>

Die übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten zum Zeitpunkt des Abschlusses ausstehende und damit noch nicht in der Kreditorenbuchhaltung erfasste Rechnungen für bezogene Leistungen.

**15. Zweckgebundene Drittmittel**

2023	Drittmittelprojekte aus Lehre und Forschung	Spitalspezifische (klinische) Dritt- mittel	Elimination Innenbezie- hung	Total TCHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>3 164</b>	<b>1 932</b>	-	<b>5 096</b>
Einlagen	13 045	1 350	-	14 395
Veränderung Drittmittel in den sonstigen kurzfristigen Forderungen <sup>1</sup>	-369	98	-	-271
Entnahmen	-11 943	-1 534	-	-13 477
<b>Stand 31.12.</b>	<b>3 897</b>	<b>1 846</b>	-	<b>5 743</b>
davon Investitionsbeiträge	77	621	-	698

<sup>1</sup> Drittmittel mit Negativsaldo

2022	Drittmittelprojekte aus Lehre und Forschung	Spitalspezifische (klinische) Dritt- mittel	Elimination Innenbezie- hung	Total TCHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>3 145</b>	<b>2 050</b>	-	<b>5 195</b>
Einlagen	15 705	1 290	-63	16 932
Veränderung Drittmittel in den sonstigen kurzfristigen Forderungen <sup>1</sup>	430	-19	-	411
Entnahmen	-16 116	-1 389	63	-17 442
<b>Stand 31.12.</b>	<b>3 164</b>	<b>1 932</b>	-	<b>5 096</b>
davon Investitionsbeiträge	103	626	-	729

<sup>1</sup> Drittmittel mit Negativsaldo

Die Investitionsbeiträge stammen aus Beiträgen des Kantons Zürich, der Universität Zürich und anderen Drittmittelgebern. Die Beiträge dienen hauptsächlich der (Teil-) Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen und werden linear über die Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegutes erfolgswirksam aufgelöst.

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung****16. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Stationäre Erträge	172 885	181 558
Ambulante Erträge	92 272	98 012
Übrige Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten	5 376	4 051
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>270 533</b>	<b>283 621</b>

**17. Andere betriebliche Erträge**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	12 442	47 239
Spendenertrag und Fördergelder	36 316	36 328
Beiträge und Subventionen	28 342	26 513
<b>Total andere betriebliche Erträge</b>	<b>77 100</b>	<b>110 080</b>

Die Position «Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte» im Vorjahr enthält den Gewinn aus dem Verkauf von Liegenschaften.

**18. Medizinischer Bedarf**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Medikamente	24 959	27 114
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	14 111	14 122
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	7 462	8 902
Medizinische Fremdleistungen	4 907	5 132
Übriger medizinischer Bedarf	393	541
<b>Total medizinischer Bedarf</b>	<b>51 832</b>	<b>55 811</b>

**19. Personalaufwand**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Lohnaufwand	208 504	192 905
Sozialversicherungsaufwand	35 950	33 387
Arzthonoraraufwand	531	566
Übriger Personalaufwand	3 905	3 524
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>248 890</b>	<b>230 382</b>

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2023 betrug 1 747,7 (Vorjahr: 1 694,6).

Das Kinderspital Zürich hat die Lohnvergleichsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma Perinnova für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass das Kinderspital Zürich die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohnvergleichsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelassenen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 04.03.2022 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen er schliessen müsste, dass die Lohnvergleichsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

**20. Übriger Betriebsaufwand**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Lebensmittelaufwand	3 243	3 000
Haushaltsaufwand	2 878	2 814
Unterhalt und Reparaturen	6 619	6 069
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	1 485	2 195
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	4 416	4 013
Aufwand für Energie und Wasser	3 653	2 475
Verwaltungs - und Informatikaufwand	17 719	13 733
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 313	1 648
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	3 489	4 277
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>44 815</b>	<b>40 224</b>

Die Position «Übriger Aufwand für Anlagenutzung» beinhaltet Entschädigungen an den Kanton Zürich für die Nutzung der Räumlichkeiten, welche dem Kinderspital bis zum Umzug in den Neubau Lengg zur Verfügung gestellt werden.

**21. Finanzergebnis**

	2023 TCHF	2022 TCHF
Zinserträge	485	370
Wertschriftenerträge und Kursgewinne	857	5 427
Übriger Finanzertrag	161	218
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1 503</b>	<b>6 015</b>
Zinsaufwand	-2 096	-348
Wertschriftenaufwand und Kursverluste	-89	-1 668
Zinsaufwand Anleihen sowie Ausgabegebühren	-2 199	-2 199
Anderer Finanzaufwand	-1 809	-2 157
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-6 193</b>	<b>-6 372</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4 690</b>	<b>-357</b>

Die Positionen «Wertschriftenerträge und Kursgewinne» und «Wertschriftenaufwand und Kursverluste» beinhalten den Ertrag sowie Aufwand des Wertschriftendepots aus den Vermögensverwaltungsmandaten. Im «Zinsaufwand Anleihen sowie Ausgabegebühren» werden zudem die Abschreibungen aus Zinsabsicherungsgeschäften verbucht. Die Position «Anderer Finanzaufwand» beinhaltet den Beteiligungsverlust von CHF 1,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).

## 22. Vorsorgeeinrichtungen

2023 in TCHF	Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital	Erfolgswirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeauf- wand im Per- sonalaufwand
Vorsorgepläne (Sammelstiftung Swiss Life)	-	-	-	14 071	14 071
Vorsorgepläne mit Über-/Unterdeckung (BVK)	-	-	-	4 142	4 142
<b>Total</b>	-	-	-	18 213	18 213

2022 in TCHF	Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil Spital	Erfolgswirksame Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeauf- wand im Per- sonalaufwand
Vorsorgepläne (Sammelstiftung Swiss Life)	-	-	-	13 012	13 012
Vorsorgepläne mit Über-/Unterdeckung (BVK)	-4 015	-	-	4 028	4 028
<b>Total</b>	-4 015	-	-	17 040	17 040

Der Deckungsgrad der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich beträgt per 31. Dezember 2023 102,9% (Vorjahr: 97,6%) bei einem technischen Zinssatz von 1,75% (Vorjahr: 1,75%). Bei der BVK sind alle Mitarbeitenden der zwei obersten Kaderstufen versichert. Alle anderen Mitarbeitenden des Kinderspitals sind bei der Vorsorgeeinrichtung Swiss Life versichert, bei welcher es sich um eine Sammelstiftung handelt. Beim Universitäts-Kinderspital Zürich bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

## 23. Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen wurden die Mitglieder des Stiftungsrates, die Mitglieder der Stiftungsexekutive und die Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt:

Stiftungsrat und Stiftungsexekutive per 31.12.2023		Mitglied der Stiftung seit
Name	Position	
Martin Vollenwyder	Präsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	06.2013
Hans-Peter Conrad	1. Vizepräsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	11.2005
Thomas Vogel	2. Vizepräsident Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	06.2015
Dr. Klara Landau	Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	01.2022
Dr. André Odermatt	Mitglied Stiftungsrat - vom Stadtrat Zürich delegiert	12.2010
Anne Peyer-Cramer	Mitglied Stiftungsrat	06.2008
Maryann Rohner	Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	06.2018
Dr. Thomas Sauber	Mitglied Stiftungsrat	01.2020
Dr. Sandra Thoma Hauser	Mitglied Stiftungsrat	01.2019
Dr. Birgitta Thomann Bataillard	Mitglied Stiftungsrat	01.2022
Jürg Vogel	Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	01.2019
Dr. Heinz Waser	Mitglied Stiftungsrat und Stiftungsexekutive	01.2013
Dr. Franziska Widmer Müller	Mitglied Stiftungsrat	01.2001
Ralph Wyer	Mitglied Stiftungsrat - vom Stadtrat Zürich delegiert	12.2015
Peter Zwicky	Mitglied Stiftungsrat	06.2014

Geschäftsführung Stiftung per 31.12.2023		
Name	Position	Mitglied der Stiftung seit
Oliver Sack	Geschäftsführer der Stiftung	01.2016

Geschäftsleitung per 31.12.2023		
Name	Position	Mitglied der Geschäftsleitung seit
Dr. Georg Schäppi	CEO	12.2020
Prof. Matthias Baumgartner	Direktor Forschung und Lehre	04.2020
Matthias Bisang	Direktor Human Resources Management	01.2017
Prof. Michael Grotzer	Ärztlicher Direktor & Direktor Medizin	08.2018
Bettina Kuster	Direktorin Pflege & MTB	10.2017
Michael Bähler	Direktor Finanzen / CFO	10.2023
Prof. Ueli Möhrten	Direktor Chirurgie	04.2021

## 24. Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestand zur Zinsabsicherung nachfolgender Zinssatz-Swap:

2023 TCHF	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Zinssatz-Swap	30.06.2022	31.12.2035	25 000	401	-
<b>Total</b>				<b>401</b>	<b>-</b>

2022 TCHF	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Zinssatz-Swap	30.06.2022	31.12.2035	25 000	-	2 115
<b>Total</b>				<b>-</b>	<b>2 115</b>

## Weitere Anmerkungen

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2023 bestehen mit Ausnahme der unter «11. Finanzverbindlichkeiten» offengelegten keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter (analog Vorjahr).

### Eventualforderungen

Per 31. Dezember 2023 bestehen keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

### Operatives Leasing

	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Fällig		
bis 1 Jahr	1 152	1 071
1 bis 2 Jahre	458	1 068
2 bis 3 Jahre	412	403
3 bis 4 Jahre	402	403
4 bis 5 Jahre	402	403
über 5 Jahre	481	805
<b>Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>3 307</b>	<b>4 153</b>

Verbindlichkeiten aus operativen Leasingverhältnissen betreffen im Umfang von CHF 2,5 Mio. Mieten für Immobilien (Vorjahr: CHF 3,1 Mio.), im Umfang von CHF 0,6 Mio. Baurechtszinsen (Vorjahr: CHF 0,8 Mio.), und sonstige operative Leasingverbindlichkeiten im Umfang von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.).

### Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten aus Abnahmeverpflichtungen und Finanzierungszusagen belaufen sich per 31.12.2023 auf CHF 3,5 Mio. (Vorjahr: CHF 3,2 Mio.).

### Finanzhilfesuch Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Der operative Betrieb des Kinderspitals wird durch substanzielle situationsspezifische Kosten belastet, die im Zusammenhang mit den Neubauten in der Lengg stehen, insbesondere der Fertigstellung, der Inbetriebnahme (Parallelbetrieb mit Infrastruktur-/Personalkosten an beiden Standorten), des Umzugs sowie der Betriebsaufnahme. Zusätzlich sieht sich das Spital mit signifikanten Kostensteigerungen wie auch einer akzentuierten Phase des Fachkräftemangels konfrontiert, welche den eigentlichen Spitalbetrieb im vergangenen Geschäftsjahr schwer belasteten und dazu führten, dass sich die Erträge deutlich von der Erwartung abweichend entwickelten. Die Eleonorenstiftung als Trägerin des Universitäts-Kinderspitals Zürich hat über Jahre namhafte finanzielle Unterstützung geleistet; aufgrund des durch die Stiftung mitfinanzierten Neubaus sind aber die Möglichkeiten der Stiftung für die Einbringung weiterer Eigenmittel zusätzlich zu den Spendeneinnahmen nun ausgeschöpft.

Die Eleonorenstiftung hat daher mit Schreiben vom 1. November 2023 und vom 23. Januar 2024 bei der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich ein Gesuch um finanzielle Unterstützung eingereicht, bestehend aus einmaligen

À-fonds-perdu-Beiträgen für die Jahre 2024, 2025 und 2026 zur Sicherstellung der spitalbetrieblichen Liquidität sowie einer Aufstockung des vom Kanton bei Baubeginn zugesprochenen Darlehens für die abschliessende Finanzierung des Neubaus.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat auf Antrag der Gesundheitsdirektion an seiner Sitzung vom 27. März 2024 der Gewährung einer temporären finanziellen Unterstützung des Spitalbetriebs von CHF 35 Mio. zugestimmt, welche die für das Jahr 2024 erforderlichen Mittel bereitstellen und das Eigenkapital des Kinderspitals stärken wird. Über eine weitere finanzielle Unterstützung im Umfang von höchstens CHF 25 Mio. entscheidet der Regierungsrat auf erneutes Gesuch der Eleonorenstiftung hin unter Berücksichtigung spezifischer Auflagen, welche vom Kinderspital eingehalten werden. Weiter genehmigte er eine Aufstockung des für die vollständige Finanzierung des Neubaus benötigten Darlehens um CHF 100 Mio., das marktgerecht zu verzinsen und zu amortisieren ist. Zum Zeitpunkt der Abnahme dieser Jahresrechnung am 3. April 2024 erachten die Stiftungsexekutive und der Stiftungsrat der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung die Eintrittswahrscheinlichkeit, dass die vom Regierungsrat beschlossene Finanzierung formell auch vom Kantonsrat bewilligt wird, als hoch. Flankierend dazu hat die Zürcher Kantonalbank einer vorübergehenden Erhöhung der bestehenden Kreditlinie zugestimmt, so dass der Mittelbedarf sowohl für den Spitalbetrieb als auch für den Neubau entsprechend sichergestellt ist.

### Ereignisse nach Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zum 3. April 2024 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben und entsprechend berücksichtigt werden müssten.

### Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Finanz- und Revisionsausschuss wie auch die Stiftungsexekutive befassen sich periodisch mit der Aufnahme und Beurteilung von Geschäftsrisiken.

### Honorar der Revisionsstelle

	2023 TCHF	2022 TCHF
Revisionsdienstleistungen	150	145
Andere Dienstleistungen	15	9

### Stiftungsreglemente und Weisungen

Dokument:	Erstellungsdatum
Stiftungsurkunde Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung	07.12.2021
Organisationsreglement Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung	07.12.2021
Geschäftsreglement Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung	04.11.2021
Finanzreglement Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung	03.11.2016

## Übersicht Segmente

2023 TCHF	Spital- betrieb	Neben- betriebe <sup>1</sup>	Lehre und Forschung	Übrige <sup>2</sup>	Elimination Innen- beziehung	Total Eleonoren- stiftung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	266 746	659	-	3 128	-	270 533
Andere betriebliche Erträge	19 997	6 526	33 703	37 172	-20 298	77 100
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>286 743</b>	<b>7 185</b>	<b>33 703</b>	<b>40 300</b>	<b>-20 298</b>	<b>347 633</b>
Medizinischer Bedarf	-50 605	-331	-1 142	-49	295	-51 832
Personalaufwand	-213 980	-2 875	-23 993	-8 988	946	-248 890
Übriger Betriebsaufwand	-42 466	-3 550	-9 201	-8 655	19 057	-44 815
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-307 051</b>	<b>-6 756</b>	<b>-34 336</b>	<b>-17 692</b>	<b>20 298</b>	<b>-345 537</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-20 308</b>	<b>429</b>	<b>-633</b>	<b>22 608</b>	<b>-</b>	<b>2 096</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3 820	-10	-211	-1 181	-	-5 222
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 378	-	-18	-	-	-1 396
Impairment Neubau	-	-	-	-	-	-
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-25 506</b>	<b>419</b>	<b>-862</b>	<b>21 427</b>	<b>-</b>	<b>-4 522</b>
Finanzertrag	314	-	-	1 300	-111	1 503
Finanzaufwand	-4 239	-	-	-2 065	111	-6 193
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3 925</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-765</b>	<b>-</b>	<b>-4 690</b>
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel	-	-	-13 045	-1 350	-	-14 395
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	-	-	11 943	1 534	-	13 477
<b>Veränderung zweckgebundene Drittmittel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1 102</b>	<b>184</b>	<b>-</b>	<b>-918</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-29 431</b>	<b>419</b>	<b>-1 964</b>	<b>20 846</b>	<b>-</b>	<b>-10 130</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-29 431</b>	<b>419</b>	<b>-1 964</b>	<b>20 846</b>	<b>-</b>	<b>-10 130</b>

1 Die Nebenbetriebe enthalten die Personal- und Gästereinstellung sowie die Opferhilfeberatungsstelle.

2 Im Segment Übrige sind die Stiftungsaktivitäten (Fundraising, Fonds- und Vermögensverwaltung sowie die nach Equity-Methode konsolidierten Tochtergesellschaften), die Liegenschaftsbewirtschaftung, die Spitalschulen sowie die spitalspezifischen Drittmittel enthalten.

2022 TCHF	Spital- betrieb	Neben- betriebe <sup>1</sup>	Lehre und Forschung	Übrige <sup>2</sup>	Elimination Innen- beziehung	Total Eleonoren- stiftung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	280 733	377	-	2 511	-	283 621
Andere betriebliche Erträge	18 796	5 785	31 523	72 760	-18 784	110 080
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>299 529</b>	<b>6 162</b>	<b>31 523</b>	<b>75 271</b>	<b>-18 784</b>	<b>393 701</b>
Medizinischer Bedarf	-54 119	-135	-1 528	-29	-	-55 811
Personalaufwand	-198 233	-2 773	-21 355	-8 962	941	-230 382
Übriger Betriebsaufwand	-37 866	-3 045	-8 693	-8 463	17 843	-40 224
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-290 218</b>	<b>-5 953</b>	<b>-31 576</b>	<b>-17 454</b>	<b>18 784</b>	<b>-326 417</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>9 311</b>	<b>209</b>	<b>-53</b>	<b>57 817</b>	<b>-</b>	<b>67 284</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-4 692	-7	-238	-1 338	-	-6 275
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 102	-	-18	-3	-	-1 123
Impairment Neubau	-	-	-	-75 000	-	-75 000
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>3 517</b>	<b>202</b>	<b>-309</b>	<b>-18 524</b>	<b>-</b>	<b>-15 114</b>
Finanzertrag	213	-	-	5 889	-87	6 015
Finanzaufwand	-2 619	-	-	-3 840	87	-6 372
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2 406</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2 049</b>	<b>-</b>	<b>-357</b>
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel	-	-	-15 705	-1 290	64	-16 931
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	-	-	16 116	1 389	-64	17 441
<b>Veränderung zweckgebundene Drittmittel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>411</b>	<b>99</b>	<b>-</b>	<b>510</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1 111</b>	<b>202</b>	<b>102</b>	<b>-16 376</b>	<b>-</b>	<b>-14 961</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1 111</b>	<b>202</b>	<b>102</b>	<b>-16 376</b>	<b>-</b>	<b>-14 961</b>
<b>Jahresergebnis exkl. Impairment</b>	<b>1 111</b>	<b>202</b>	<b>102</b>	<b>58 624</b>	<b>-</b>	<b>60 039</b>

1 Die Nebenbetriebe enthalten die Personal- und Gästerestaurations sowie die Opferhilfebewirtschaftungsstelle.

2 Im Segment Übrige sind die Stiftungsaktivitäten (Fundraising, Fonds- und Vermögensverwaltung sowie die nach Equity-Methode konsolidierten Tochtergesellschaften), die Liegenschaftsbewirtschaftung, die Spitalschulen sowie die spitalspezifischen Drittmittel enthalten.

# Universitäts-Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung Zürich

Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat

zur Jahresrechnung 2023

# Bericht der Revisionsstelle

## an den Stiftungsrat der Universitäts-Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung

### Zürich

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Universitäts-Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 4 bis 25) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universitäts-Kinderspital Zürich - Eleonorenstiftung zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

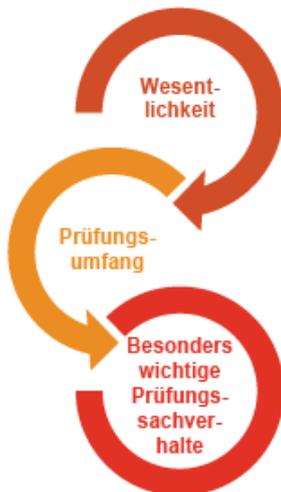
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Unser Prüfungsansatz

###### Überblick

Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 3'470'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Stiftung tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Neubauprojekt Lengg – Bewertung und Finanzierung

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

**Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung** CHF 3'470'000

---

**Bezugsgrösse** Betriebsertrag

---

**Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da das Universitäts-Kinderspital Zürich einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis des Universitäts-Kinderspitals Zürich massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

---

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 173'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Stiftung tätig ist.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Neubauprojekt Lengg – Bewertung und Finanzierung

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wir erachten das Neubauprojekt Lengg aufgrund der Höhe des geplanten Bauvolumens und der hohen Komplexität des Projekts als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Das Neubauprojekt Lengg weist ein Bauvolumen von insgesamt CHF 735 Mio. (Vorjahr CHF 735 Mio.) auf. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist im letzten Quartal 2024 geplant. Die bis zum Bilanzstichtag aktivierten Kosten betragen CHF 600 Mio. (Vorjahr: CHF 457 Mio.). Die Ersterfassung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang.

Bis zum Bilanzstichtag sind für den Neubau Spendenerträge von CHF 92 Mio. (Vorjahr: CHF 81 Mio.) eingegangen, die im Rahmen der Ergebnisverwendung dem "Fonds Neubau" im Eigenkapital zugewiesen wurden. Per Ende 2023 hat die Eleonorenstiftung CHF 129 Mio. (Vorjahr CHF 113 Mio.) an Spenden sowie eigene Mittel für die Finanzierung des Neubaus verwendet. Spendeneinnahmen aus dem laufenden Geschäftsjahr wurden wie bis anhin dem Eigenkapital-Fonds Neubau zugewiesen und per Jahresende mit dem Ergebnisvortrag verrechnet.

Das Projekt wird mit CHF 300 Mio. aus Anleiensobligationen und mit CHF 150 Mio. durch ein Kantonsdarlehen finanziert. Die Finanzierung des verbleibenden Betrages wird mittels Fundraising, Eigenmitteln und einer bestehenden Bankfinanzierung sichergestellt. Der Darlehensvertrag mit der Gesundheitsdirektion sowie der Bankkreditrahmenvertrag enthalten Kreditbedingungen (Covenants), deren Verletzung eine sofortige Fälligkeit der Darlehen zur Folge haben kann.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben geprüft, ob das Neubauprojekt Lengg zeitlich und finanziell mit der ursprünglichen Planung übereinstimmt, die Bilanzierung der Anlagenzugänge korrekt erfolgt, die Finanzierung gesichert ist und die Werthaltigkeitsüberlegungen der Geschäftsleitung nachvollziehbar sind.

Wir haben nachfolgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung der Existenz der von der Geschäftsleitung durchgeführten internen Kontrollen im Bereich Neubauprojekt Lengg.
- Durchsicht des quartalsweisen Baureportings sowie Besprechungen mit der Geschäftsleitung und mit der Bauleitung zur Identifikation von allfälligen Bauverzögerungen, Kostenüberschreitungen oder finanzrelevanten Baurisiken.
- Einsichtnahme in die Protokolle des Steuerungsausschusses Bau zur Überprüfung der Konsistenz der Aussagen zum Projektfortschritt des Baureportings.
- Überprüfung, ob sämtliche relevanten Covenants am Bilanzstichtag eingehalten waren und ob sichergestellt ist, dass diese Covenants eingehalten werden können.
- Einsichtnahme in die Protokolle der Fundraising Kommission sowie Besprechungen mit der Fundraising Leitung und Überprüfung der bestimmungsgemässen Verbuchung der im Geschäftsjahr 2023 eingegangenen Spendengelder.
- Besprechung und Einsichtnahme in die Dokumentation betreffend Bereitstellung von Eigenmitteln durch Veräusserung von Wertchriften und Liegenschaften.
- Prüfung der Zugänge von Sachanlagen Neubau mittels Stichproben in Übereinstimmung mit den geltenden Aktivierungsvorgaben sowie Prüfung der Nutzungsdauern und der Zeitpunkt der Aktivierung.
- Besprechung der Werthaltigkeitsüberlegungen sowie der wesentlichen Annahmen innerhalb des Impairment-Modells mit der Geschäftsleitung und dem Audit Committee.
- Prüfung der Angemessenheit und mathematischen Korrektheit des Impairment-Modells sowie der verwendeten Annahmen mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten, insbesondere des Diskontsatzes sowie der Wachstumsrate nach dem Prognosezeitraum.
- Abstimmung der erwarteten Geldflüsse im Prognosezeitraum mit dem Business Plan der Stiftungsexekutive.
- Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse des laufenden Jahres mit den Annahmen für das laufende Jahr aus dem Impairment-Test des Vorjahres.

Unsere Prüfungen des internen Kontrollsystems im Bereich Sachanlagen, Neubau und Einhaltung der Covenants, die Verbuchung der Spendengelder und die Bilanzierung der Sachanlagewerte Neubau sowie die Berechnung und Erfassung der Wertberichtigung haben keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

### Sonstige Informationen

Die Stiftungsexekutive ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der Stiftungsexekutive für die Jahresrechnung

Die Stiftungsexekutive ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht, sowie für die internen Kontrollen, die die Stiftungsexekutive als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Stiftungsexekutive dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Stiftungsexekutive beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Stiftungsexekutive angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind,

unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit der Stiftungsexekutive bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben der Stiftungsexekutive bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit der Stiftungsexekutive bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Stiftungsexekutive ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Sven Rumpel  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 3. April 2024

